



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

Jeder Weg aus der Gewalt ist ein richtiger

Jede dritte Frau in Deutschland ist laut Bundeskriminalamt mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen. Etwa jede vierte Frau wird mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Die Betroffenen kommen aus allen sozialen Schichten. Leider schaffen nicht alle Frauen, sich von ihren Peinigern zu befreien. Aber auch diejenigen, die sich oftmals über eine Hals-über-Kopf-Flucht der Gewalt entziehen können, erwartet zumeist kein einfaches Leben. Viele sind mit ihren Kindern allein auf sich gestellt und haben, bis staatliche Leistungen fließen, keinen Pfennig Geld für das Nötigste.

Dennoch ist jeder Weg aus der Gewalt ein richtiger! Institutionen wie Frauenhäuser und Stiftungen sind dabei wichtige Anlaufstellen und können schnell helfen.



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Spenden Sie!!

Unterstützen Sie die **Soziale Arbeit** der PNP-Stiftung und spenden Sie bitte:

PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN: DE29 7405 0000 0008 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS

Für Spenden bis 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für eine Spendenquittung ab 201 Euro notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger.

Immer wieder Schläge: Es reicht!

Eine junge Mutter findet endlich Mut, der Gewalt ihres Partners zu entfliehen – Die Stiftung hilft

Von Eva Maria Fuchs

Eine junge Frau aus dem Bayerischen Wald, nennen wir sie Britta*, verlässt im Herbst 2020 Hals über Kopf mit ihrem vierjährigen Sohn die Wohnung. Der Grund: Sie hat Angst. Große Angst vor ihrem Lebensgefährten. Vor seinen Wutausbrüchen, seinen Schlägen. Seit Monaten übt er zunehmend Gewalt gegen Britta aus – und allzu oft muss der kleine Sohn mit ansehen, wie die Mama verletzt wird, wie sie schreit und weint.

Weil der Partner scheinbar immer wieder bereit, dass er falsch handelt und immer wieder Besserung verspricht, will Britta die Beziehung nicht so schnell aufgeben. Doch die schönen Hoffnungen erfüllen sich nicht. Die Gewalt geht weiter. Irgendwann vertraut sich Britta in ihrer großen Not ihrer Schwester an.

Die rät ihr zur sofortigen Flucht und hilft ihr dabei: Als der Lebensgefährte einmal spät abends nach Hause kommt, kann Britta mit ihrem Buben in einer Nacht- und Nebelaktion und nur mit dem Nötigsten ausgestattet ins Frauenhaus flüchten. Ende des Jahres kann sie dann eine eigene Wohnung beziehen.

Doch das Leben als Alleinerziehende gestaltet sich schwierig, zudem Mutter und Kind aufgrund des Erlebten massiv mit posttraumatischen Belastungsstörungen zu kämpfen haben, was die Arbeitssuche für Britta nicht erleichtert. Beide müssen therapeutische Hilfe in Anspruch nehmen – und das für längere Zeit.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Angelegenheiten rund um die Trennung von dem Lebensgefährten noch nicht gänzlich geregelt sind und sich somit



Immer öfter wenden sich Frauen an die PNP-Stiftung, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind. Und allzu oft werden Kinder Zeugen dieser Misshandlungen. Frauenhäuser und auch Stiftungen helfen den Betroffenen beim Aufbau neuer Existenzen. – F.: Adobe Stock

die finanzielle Situation schwierig gestaltet. Konkret: Es fehlt an Geld fürs Nötigste wie Kleidung für den Sohn und Möbel für das Kinderzimmer in der neuen Wohnung.

Mit der Bitte um finanzielle Unterstützung wendet sich deshalb eine Beratungsstelle, die Britta und ihrem Sohn zur Seite steht, an die Stiftung der Passauer Neuen Presse. Britta sei psychisch nicht in der Lage, mit dem ehemaligen Lebensgefährten über die Herausgabe der zurückgelassenen Einrichtungsgegenstände zu streiten. Auf finanzielle Rücklagen könne sie

Gewalt in Zahlen

Eine kriminalstatistische Auswertung zur Partnerschaftsgewalt des Bundeskriminalamtes bringt erschreckende Daten ans Licht: Demnach wurden im Jahr 2019 insgesamt 141 792 Menschen Opfer von Partnerschaftsgewalt (im Jahr 2018 waren es 140 755). Davon waren knapp 115 000 Opfer weiblich.

Die Statistik im Jahr 2019 erfasste folgende versuchte oder vollendete Delikte gegen Frauen: Vorsätzliche, einfache Körperverletzung in 69 012 Fällen; Gefährliche Körperverletzung in 11 991 Fällen; Bedrohung, Stalking, Nötigung in 28 906 Fällen; Freiheitsberaubung in 1514 Fällen sowie Mord und Totschlag in 301 Fällen.

auch nicht zurückgreifen, schildert die Beraterin Brittas Lage. Um der jungen Mutter aus der Not zu helfen, gewährte der Stiftungsrat eine Soforthilfe.

* Der Name wurde von der Redaktion geändert.

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist ein bundesweites Beratungsangebot für Frauen, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben. Unter **0800 116 016** werden Betroffene aller Nationalitäten 365 Tage im Jahr und rund um die Uhr **anonym und kostenfrei** beraten – ebenso Angehörige und Freunde.

Blindenreport erneut unterstützt

Seit 37 Jahren wird die PNP für Sehbehinderte hörbar gemacht

Passau. Erneut hat die PNP-Stiftung für den Passauer Blindenreport des Bayerischen Roten Kreuzes die Kosten für drei PNP-Jahres-Abonnements übernommen, damit das Team um Walter Hengstberger interessante Beiträge aus den Ausgaben Grafenauer Anzeiger, Bayerwald Bote und Deggendorfer Zeitung für blinde und sehbehinderte Menschen einlesen kann. Seit 37 Jahren wird auf diese Weise die Passauer Neue Presse hörbar gemacht und bringt Interviews, Kommentare und Reportagen auch aus weiteren Lokalausgaben wie Stadt-Passau und Land, Vilshofen, Pocking, Bad Füssing, Bad Griesbach, Pfarrkirchen, Simbach, Eggenfelden sowie der Altbayerischen Heimatpost in die Wohnzimmer der Leute. Sämtliche Abonnements werden seit vielen Jahren von der PNP-Stiftung finanziert. – emf



Blindenreport-Chef Walter Hengstberger beim Einlesen von Zeitungstexten für blinde und sehbehinderte Menschen. – Foto: Archiv:Jäger

Nebenkosten überwiesen

Altötting. Mit der Bitte um Übernahme einer Nebenkostennachzahlung wandte sich die Mitarbeiterin einer Beratungsstelle für eine 59-jährige aus dem Raum Altötting an die Stiftung. Wegen einer Erkrankung bezieht die alleinlebende Frau seit Jahren eine Rente wegen voller Erwerbsminderung sowie ergänzende Grundsicherung. Weil die Finanzierung einer neuen Waschmaschine das Ersparnis gänzlich aufgebraucht hatte, konnte die Rentnerin die gesamte Summe einer Nebenkostennachzahlung nicht leisten. Die Stiftung der Passauer Neuen Presse überwies den fehlenden Betrag in Höhe von 200 Euro für die Rentnerin umgehend auf das Konto des Vermieters. – emf

Jugendarbeit ist wichtig

Passau. Seit Ende Oktober 2020 ruht beim Tischtennisverein TTC Fortuna Passau Corona bedingt der komplette Trainings- und Wettkampfbetrieb. Der Verein hofft nun, dass spätestens zum Sommerbeginn die städtischen Turnhallen wieder geöffnet werden und damit die intensiven Vorbereitungen auf die im September 2021/22 beginnende Spielzeit möglich sein wird. Acht Erwachsenenmannschaften von der 2. Bundesliga bis zu Bezirksklasse C sollen dann auf Punktejagd gehen.

Größten Wert legt der Verein dabei auf die Jugendarbeit. So kümmern sich vier lizenzierte Nachwuchstrainer und zwei Co-Trainer um die Jungspieler. Sie planen für die kommende Saison mit sechs Jugend- und zwei Schülerteams unter anderem Jugend- und Vereinsmeisterschaften auf niederbayerischer Ebene sowie Tischtennis-Mini-Meisterschaften für die Stadt Passau. In Koope-



Seit Jahren setzt der TTC Fortuna Passau auf eine intensive Jugendarbeit. – F.: TTC Fortuna

ration mit der Passauer Kinderklinik soll auch Jugendlichen aus sozial schwierigen Verhältnissen das Mitmachen ermöglicht werden. Die PNP-Stiftung fördert die Jugendarbeit erneut mit einer Zuwendung von 500 Euro. – emf

Auto mitfinanziert

Dingolfing-Landau. Zusammen mit anderen Stiftungen hat die PNP-Stiftung ein behindertengerechtes Fahrzeug für eine alleinerziehende Mutter aus dem Landkreis Dingolfing-Landau finanziert. Die 35-jährige Frau kann nur stundenweise drei Tage in der Woche arbeiten, um in der restlichen Zeit ihre von Geburt an schwer behinderte und minderjährige Tochter zu betreuen. Nun war das alte und nicht mehr reparatur-

fähige Auto der Frau kaputt gegangen. Trotz sparsamer Lebensweise fehlte ihr das Geld für die Anschaffung eines neuen und behindertengerecht umgebauten Fahrzeuges.

Nach eingehender Prüfung der Voraussetzungen konnte die PNP-Stiftung die Mutter mit einem Zuschuss unterstützen, so dass sie – mit den Leistungen weiterer Stiftungen – ein passendes Fahrzeug kaufen konnte. – emf

2000 Euro für Puppenensemble „die exen“

Neuhaus am Inn. Längst haben sich „die exen“ mit ihrem mobilen Puppentheater über die regionalen Grenzen hinaus einen guten Namen gemacht, erfreut das Team um Leiterin Annika Pilstl aus Neuhaus am Inn doch bereits seit über 15 Jahren mit ihren Inszenierungen Jung und Alt.

Mit ihrem neuen Stück „Heidis Geheimnis“ nach einer Erzählung von Johanna Spyri will das Ensemble freischaffender Puppenspielerinnen im Herbst auf Tour gehen. Unter der Regie von Frie-



Auch mit „Ein Stück Wiese“ begeisterten die Puppenspielerinnen „die exen“ ihr Publikum. – Foto: die exen

derike Krahl soll das Stück ins Heute übertragen werden. Konkret geht es um die Sprachlosigkeit zwischen den Generationen.

Am 2. Oktober findet voraussichtlich im Bürgerhaus in Mitlich/Neukirchen am Inn die Premiere statt. Weitere Aufführungen sind in zahlreichen Schulen in Stadt und Landkreis Passau geplant sowie unter anderem beim Internationalen Figurentheaterfestival in Erlangen.

Die PNP-Stiftung fördert das neue Stück der „exen“ mit 2000 Euro. – emf